

30 Jahre Forschung in der Internationalen Energieagentur

Dipl.Ing. Brigitte Weiß

Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien

30. 3. 2004

Inhalte

- ➔ **Schwerpunkte der österreichischen Energie-
forschung**
 - Inhalte und Ziele
 - Ausgaben
- ➔ **Vergleiche mit anderen Ländern (OECD)**
- ➔ **Die Energieforschung der IEA und Österreich**
 - Funktionsweise
 - Beteiligungen
 - Motivation & Ziele

Das Energieforschungs- und Technologiekonzept 2002: Motivation

- ➔ Frühere Konzepte: 1974, 1979, 1990)
- ➔ Neue Rahmenbedingungen
 - EU Beitritt 1995
 - Europäischer Forschungsraum
 - Integrales Verständnis von F&E
 - Priorität Umwelt & Klima, Nachhaltigkeit
 - Liberalisierung der Märkte für leitungsgebundene Energieträger
 - Erhöhter Wettbewerb nationaler Innovationssysteme

Das Energieforschungs- und Technologiekonzept 2002: Ziele

- ➔ Ziel: Nationaler Orientierungsrahmen für die Energieforschungs- und Energietechnologiepolitik
- ➔ Vorgangsweise:
 - Kernteam: Analyse und Schaffung von Grundlagen
 - Expertengespräche, Konsensfindung: Einbindung von Industrie, Sozialpartner, Stakeholder
 - Öffentliche Veranstaltung und Website
 - Internationale Evaluierung
 - Veröffentlichung

Das Energieforschungs- und Technologiekonzept 2002:– 6 Schwerpunktthemen

- ➔ Bioenergie und Wasserkraft
- ➔ Klimaschutzorientierte Stromversorgungssysteme
- ➔ Nachhaltige Gebäude
- ➔ Industrielle Verfahren und Konzepte
- ➔ Energieeffiziente Mobilität
- ➔ Langfristige Klimaschutztechnologien in internationalen Netzwerken

Impulsprogramm Nachhaltig Wirtschaften

Ziel
Unterstützung eines Strukturwandels in Richtung ökoeffizienten Wirtschaftens durch Forschung, Entwicklung und Verbreitungsmaßnahmen

- ➔ Neubau; Mehrfamilienwohnbau und Nutzbau
- ➔ Sanierung und Revitalisierung
- ➔ Sanierungspakete Ein- u. Mehrfamilienwohnbau, Büro- und Nutzbau



- ➔ Technologien und Innovationen bei Produktionsprozessen
- ➔ Produkte und Dienstleistungen
- ➔ Nutzung nachwachsender Rohstoffe



- ➔ Erneuerbare Energieträger
- ➔ Sichere umweltfreundliche Stromversorgung im liberalisierten Markt
- ➔ langfristige Energietechnologien in internationalen Kooperationen



Aktive Programmbetreuung, Unterstützung bei Pilot- und Demonstrationsvorhaben, Information und Öffentlichkeitsarbeit, Wettbewerbe, Qualifikationsmaßnahmen, Gründungsinitiativen

Ländervergleich F&E Ausgaben

(Daten für 2001, OECD/IEA 2003)

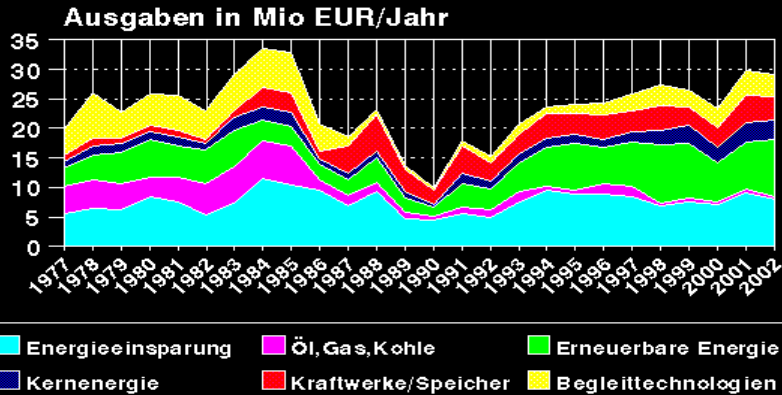
Land	% Eff.	% EE	ges. Mio. USD
Frankreich	2,67	4,08	423,66
Deutschland	8,07	24,10	280,16
Japan	16,62	3,74	3.423,37
USA	20,66	8,9	2.845,29
Schweden	40,46	31,34	80,18
Ungarn	9,15	65,85	1,48

Ländervergleich F&E Ausgaben

(Daten für 2001, OECD/IEA 2003)

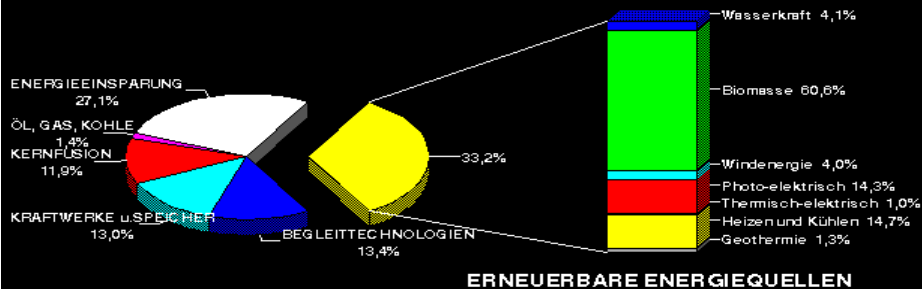
Land	% Fossil	% Nuc.	ges. Mio. USD
Frankreich	7,65	83,11	423,66
Deutschland	5,98	43,28	280,16
Japan	2,07	70,22	3.423,37
USA	12,54	10,51	2.845,29
Schweden	0,17	5,87	80,18
Ungarn	25,01	-	1,48

AUSGABEN DER ÖFFENTLICHEN HAND FÜR ENERGIEFORSCHUNG IN ÖSTERREICH 1977 - 2002



AUSGABEN DER ÖFFENTLICHEN HAND FÜR ENERGIEFORSCHUNG IN ÖSTERREICH 2002

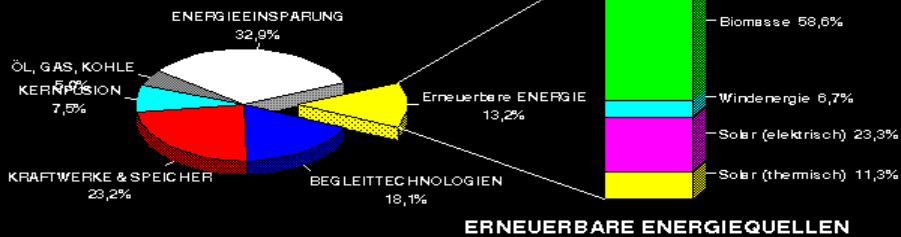
ANTEIL DER STAATLICHEN AUSGABEN in %



GESAMT 2002: 29,180 Mio EUR

RÜCKFLÜSSE AUS EU-FORSCHUNGSPROJEKTEN Themenbereich ENERGIE 2002

GESAMT 2002: 18,856 Mio EUR



BMVIT

G. Faninger, IFF-Universität Klagenfurt

Ziele und Grundsätze der IEA

- ➔ To maintain and improve systems for **coping with oil supply disruptions**
- ➔ To operate a permanent **information system** on the international **oil market**
- ➔ To **promote rational energy policies** in a global context through co-operative relations with non-Member countries, industry and international organisations
- ➔ To improve the world's energy supply and demand structure by developing **alternative energy sources** and increasing the **efficiency of energy use**
- ➔ To assist in the integration of **environmental and energy policies**

Die F&E der IEA – Organisation

- ➔ Komitee für Energieforschung und Technologie (CERT)
- ➔ Arbeitsgruppen
 - Erneuerbare Energie
 - Energie Endverbrauchstechnologien
 - Fossile Brennstoffe
 - Fusion (keine öst. Beteiligung)
- ➔ 41 Durchführungsübereinkommen, 13 mit österreichischer Beteiligung
- ➔ Projekte
- ➔ Expertengruppen

Implementing Agreements der IEA

- ➔ „IEA Framework for international energy technology co-operation“: schafft vertragliche Regelung für die Zusammenarbeit
- ➔ „Contracting Party“: IEA Mitglieder, Organisationen, Drittländer
- ➔ Sponsoren
- ➔ Kosten von TN zu tragen (cost oder task shared)
- ➔ Leitung des IA durch das Exekutivkomitee

Task / Annex der IEA

- ➔ IA als „Umbrella“: die beteiligten Länder / Organisationen können Tasks / Annexe durchführen
- ➔ Hohe Flexibilität bei der Beteiligung an den einzelnen Tasks eines IA
- ➔ Bei Interesse können jederzeit neue Tasks gestartet werden
- ➔ „Operating Agent“ leitet den Task

Die F&E der IEA – Vorteile

- ➔ Verbessern der Qualität der nationalen F&E
- ➔ Profitieren von Wissen und Erfahrung der internationalen Partner: gutes Kosten / Nutzen Verhältnis
- ➔ Schaffen kritischer Massen
- ➔ “à la carte“ – Beteiligung
- ➔ Gute internationale Kontakte helfen auch bei anderen Vorhaben, z.B. EU Proposals
- ➔ Verbesserte Sichtbarkeit österreichischer F&E auf internationaler Ebene
- ➔ Weltweites Agieren möglich (Japan, USA)

Die F&E der IEA – Leitlinien der österr. Beteiligung

- ➔ Nationale Prioritäten auch Prioritäten der IEA Beteiligung (inhaltliche und forschungspolitische Ziele)
- ➔ Technologiepolitische Interessen
- ➔ Bereiche wo die österreichische F&E Spitzenleistungen vorweisen kann
- ➔ Langfristige Zusammenarbeit in ausgewählten Bereichen
- ➔ Teilhaben an interessanten internationalen Entwicklungen – top level R&D
- ➔ Industriebeteiligung
- ➔ Informationsverbreitung und Kooperation

Weiterführende Informationen

- www.energytech.at
- www.nachhaltigwirtschaften.at
- www.iea.org
- Publikation „Implementing Agreement Highlights“